

Notwendige Maßnahmen:

- ▶ **Erhalt des Westwaldes** von Eberstadt bis Arheilgen mit seiner außerordentlichen Bedeutung für Klima, Mensch und Tier.
- ▶ Erklärung des Waldes zum Bannwald durch das Regierungspräsidium.
- ▶ **Sanierung** der versteppten Waldflächen, um die notwendigen Waldfunktionen und insbesondere die Regenwasser-versickerung wiederherzustellen.
- ▶ Weitläufige **Grundwasseraufspiegelung** bei gleichzeitiger Reduzierung der Wasserentnahme, damit die Bäume wieder an das Wasser gelangen.
- ▶ **Aufforstung** des Westwaldes.
- ▶ **Aufhebung** des Bebauungsplans W23 aus den 1970er Jahren, mit zur Rodung ausgewiesenen Waldflächen.
- ▶ **Kein** weiterer **Straßenbau** mehr im Restwald Westwald.
- ▶ Ein **Umweltverbund** von Bahn & Bus & Rad und Fuß muss die Verkehrswende herbeiführen.



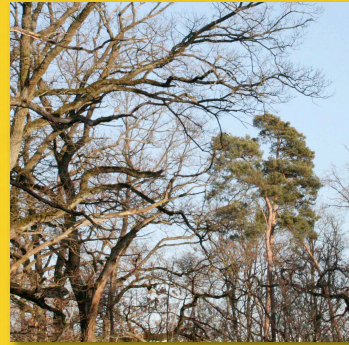
5.



www.westwald.de

Weiterhin wachsam sein und bleiben!!!

Wir bitten Sie: helfen Sie mit unseren Westwald zu erhalten!



Er dient uns als Erholungsbiot und schenkt uns frische Luft für eine bessere Gesundheit.
Ob der Wald stehen bleiben oder fallen wird, hängt auch von unserer Entschlossenheit ab!!!

Was können Sie tun? Vorschläge finden Sie auf unserer Webseite www.westwald.de unter „Mitmachen“. Flyer auch zum Herunterladen

V. i. S. d. P.

Michael Weintke, Moldenhauerweg 3,
64293 Darmstadt

6.



www.westwald.de

RETTET DEN WESTWALD

Wassermangel, Straßenbau, Schädlinge, ... für den Westwald ist es fünf vor zwölf. **Jetzt plant die Stadt die Abholzung weiterer Waldflächen für den Bau einer Neuen Straße durch den Schutzwald zur Erschließung eines geplanten Gewerbegebietes.**



1.



www.westwald.de



Der Westwald ist durch einen vom Menschen hervorgerufenen niedrigen Grundwasserspiegel, Straßenbau und Schädlingsplagen erheblich geschädigt und gilt als Waldsanierungsgebiet.

Der **Landschaftsplan** stuft unseren Wald mit einem mittleren bis hohen Biotopwert ein.

Seit 8 Jahren liegt dem Regierungspräsidium der Antrag der Stadt Darmstadt vor, den gesamten Westwald, von Eberstadt bis Arheilgen als Bannwald auszuweisen, weil er eine herausragende Bedeutung für den Bodenschutz, den Lärmschutz und den Klimaschutz besitzt. **Wann tut der RP das endlich? Stattdessen aber gestattet er eine um 60% höhere Wasserentnahme!!**

Der Westwald hält Staub- und Sandverwehungen aus dem Ried ab, bindet CO₂ und stellt Sauerstoff bereit. **Es geht um das letzte Stück grüner Lunge zwischen den Autobahnen und unserer Stadt!**



Das letzte Stück Westwald ist für uns als Ökosystem von großer Bedeutung. Er ist für das Einzugsgebiet der großen Wasserentnahmen die wichtigste Grundwasserneubildungsvegetation. Der Westwald bildet einen Lebensraumkorridor für **Mensch** und **Natur**. Er bildet einen wirksamen Puffer gegen die Autobahnen A5 und A67 (hier sind Spurerweiterungen und Bahntrasse geplant). Seine weitere Zerschneidung muss endlich aufhören. Der Wald ist ein einmaliger **Lebensraum** für viele Pflanzen- und Tierarten: Flechten, Moose, Pilze, Farne, Gräser, Blumen, Büsche, Bäume, Mikroorganismen, Würmer, Schnecken, Insekten, Spinnen, Amphibien, Reptilien, Vögel, Säugetiere und Menschen. Alle Lebewesen in diesem Gebiet müssen noch eine Chance haben. Ein Teil der geplanten Straße bedroht ganz direkt ein wertvolles Feuchtbiotop. **Tiere und Bäume können leider nicht klagen!**



Die Leistung des Westwaldes für unser Klima und die Luftreinheit

Große zusammenhängende Waldflächen speichern das Regenwasser und beeinflussen das Klima in der Nähe von Siedlungen günstig. Durch Temperaturunterschiede zwischen Wald und Siedlung kommt es zu einem ständigen Luftaustausch.

Der Prozess: Warmluft aus dem Siedlungsbereich steigt nach oben und lagert sich über dem Kronendach des Waldes an. Am Abend, wenn die Sonneneinstrahlung nachlässt, kühlen diese Luftmassen ab und sinken in das Waldinnere. Gleichzeitig filtern die Blattoorgane Staub, Ruß und gasförmige Verunreinigungen aus der Luft heraus. Als Ergebnis fließt kühle und gereinigte Luft in die Siedlung zurück.

Doch dieser **Kreislauf** ist gefährdet, denn weitere Rodungen für eine große Straße hätten Auswirkungen weit über den Rodungsbereich hinaus, wodurch es zu einem kurzfristigen **Kollaps** der Waldflächen kommen wird, die z. B. durch den niedrigen Grundwasserspiegel bereits vorgeschädigt sind.

